

22. 11. 2011

## Überraschung für den Kulturkreis

**Haimhausen** – „Die Scharfrichter Show“ des Haimhausener Kulturkreises, nach einer Idee und in der Inszenierung von Regisseur Rolf P. Parchwitz, endete nach elf ausverkauften Vorstellungen mit einem ganz besonderen Besuch: Claudia Augustin, geborene Hüsgen, und Martin Hüsgen, Großnichte und Großneffe von Wilhelm Hüsgen, einem der originalen elf Scharfrichter, nahmen an der letzten Aufführung teil. Wilhelm Hüsgen war neben Otto Falckenberg oder Otto Julius Bierbaum eines der Gründungsmitglieder und unter seinem Künstlernamen „Till Blut“ einer der elf Scharfrichter des 1901 gegründeten ersten literarisch-künstlerischen Kabarets in Deutschland. Seine Ausbildung als Bildhauer prädestinierte Wilhelm Hüsgen, die Masken für das Kabarett zu gestalten.

Nach einer mehrjährigen Schaffenszeit in München mit Künstlern wie Wassily Kandinsky, Waldemar Hecker, Rolf Niczky und Gabriele Münter kehrte er für einige Zeit nach Barmen, seinem Geburtsort zurück, starb aber 1962 im Alter von 85 Jahren in München. Claudia Augustin und Herr Martin Hüsgen erlebten die Vorstellung mit sehr viel Vergnügen: „Das hätten wir nie erwartet, großartig.“ Sie überraschten den Kulturkreis mit original Programmheften damaliger Kabarett-Aufführungen sowie Pressekritiken der Jahre 1901, 1902 und 1903. *we*